

Erläuterung der Programmidee

“Kain, wo ist dein Bruder Abel?” Der Mensch, der Vergeltung übt, belädt sich mit Schuld. Deswegen ist er unversöhnt in Bezug auf seine Mitmenschen, mit sich selbst und letztlich auch in Beziehung zu Gott. Kein Wunder also, dass das Stiften von Versöhnung und Erlangen von Vergebung und Verzeihung sich als roter Faden durch alle biblischen Schriften hindurch zieht.

Der Alttestamentliche Mensch versucht seine Sünden zu tilgen und Gott gnädig zu stimmen, indem er Schlacht- und Brandopfer darbringt. Wir werden davon Zeugen in einem großen Responsorium über das Opfer des Noah und in einem großen Offertorium, das das Abendopfer des Moses besingt. Im Opfer des Abraham, der seinen eigenen Sohn Isaak schlachten soll (Responsorium *Temptavit Deus Abraham*), kommt diese Theologie an ihren unmenschlichen, eigentlich unvorstellbaren, und doch umkehrbaren Höhepunkt: Im letzten Moment kommt ihm ein Engel zur Hilfe.

Die Propheten im ersten (alten) Testament setzen mit ihrer Kult- und Sozialkritik ganz andere Akzente: Der Gehorsam der alten Opferkulte zählt überhaupt nichts mehr angesichts der sozialen Kritik, die ein Amos oder Micha ausspricht und der Verinnerlichung der Umkehr, die Joel predigt: “Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider“. In diesem Block des Programms erklingen nach einem großen Responsorium zwei selten zu hörende Antiphonen aus der Liturgie des Aschermittwochs.

Der Gott des ersten (alten) Testaments geht in seiner Versöhnungsbereitschaft so weit, dass er selbst sein Herz in sich umkehrt und Mitleid empfindet: Dies erleben wir beim Propheten Hosea, dessen Kapitel 11 die gesungene Lesung entnommen ist.

In Jesu Verkündigung vollendet sich die spirituelle und innerliche Dimension einer jeden Umkehr und Versöhnung: Nicht die Gabe auf dem Altar erwirkt Versöhnung, sondern umgekehrt, die Versöhnung mit dem Bruder ist die Voraussetzung dafür, überhaupt an den Altar treten zu dürfen (Antiphon *Si offers munus*).

Aus Jesu voraussetzungsloser Vergebung heraus dürfen die Menschen des zweiten (neuen) Testaments leben: Wir malen dies klanglich aus mit Gesängen über den sogenannten „verlorenen“ (besser: wiedergefundenen) Sohn aus dem Lukasevangelium, den Zöllner Zachäus und die Ehebrecherin aus dem Johannesevangelium.

Höhepunkt des Versöhnungswerks, das Gott am Menschen tut, ist die Hingabe seines eigenen Sohnes, den er nicht verschont hat (Antiphon *Proprio Filio suo*). Der Apostel Paulus sieht deswegen den gestorbenen und auferstandenen Christus als das Paschalamm: In ihm kulminieren Opfer, Opferhandlung, Priester und Altar, die er alle in seiner Person vereint.

Das kosmische Versöhnungswerk Gottes an seiner Schöpfung vollendet sich am Pfingsttag, an dem der Geist über alle ausgegossen wurde. Daher beschließen wir unser Konzert mit dem großen Offertoriumsgesang *Factus est repente* gallikanischen Ursprungs, welcher in der selten gehörten Beneventanischen Fassung erklingt.

Bernhard Pfeiffer

Responsorium:

Ubi est Abel (Gen. 4, 9-11)

Ubi est Abel frater tuus? Dixit Dominus ad Cain. Nescio, Domine, numquid custos fratris mei sum ego? Et dixit ad eum: Quid fecisti? Ecce vox sanguinis fratris tui Abel clamat ad me de terra.

„Wo ist Abel, dein Bruder?“, sprach der Herr zu Kain. „Ich weiß es nicht, Herr, bin ich etwa der Hüter meines Bruders?“ Und er sprach zu ihm: „Was hast du getan? Siehe, die Stimme des Blutes deines Bruders Abel schreit zu mir auf von der Erde.“

Responsorium:

Aedificavit Noë (Gen. 8, 20; 9, 1.9)

Aedificavit Noë altare Domino, offerens super illud holocaustum: odoratus est Dominus odorem suavitatis et benedixit eis: Crescite et multiplicamini et replete terram. V. Ecce ego statuam pactum meum vobiscum et cum semine vestro post vos. Crescite...

Noach baute dem Herrn einen Altar, und als er auf ihm ein Brandopfer darbrachte, roch der Herr den lieblichen Duft und segnete sie (Noach und seine Söhne): Seid fruchtbar, mehret euch und bevölkert die Erde. V. Seht, ich schließe meinen Bund mich euch und euren Nachkommen.

Offertorium:

Sanctificavit Moyses (cf. Ex. 24, 4.5)

Sanctificavit Moyses altare Domino, offerens super illud holocausta, et immolans victimas: fecit sacrificium vespertinum in odorem suavitatis Domino Deo, in conspectu filiorum Israel.

Moose weihte dem Herrn einen Altar, er brachte auf ihm Brandopfer dar und schlachtete Opfertiere. Er brachte dem Herrn und Gott ein Abendopfer mit süßem Wohlgeruch dar, vor dem Angesicht der Kinder Israels.

Responsorium:

Temptavit Deus Abraham (Gen, 22, 1.2; Ps.49,14)

Temptavit Deus Abraham et dixit ad eum: tolle filium tuum, quem diligis, Isaac, et offerens illum ibi in holocaustum. Super unum montium, quem dixero tibi. V. Immola Deo sacrificium laudis, et redde Altissimo vota tua. Super...

Auf die Probe stellte Gott Abraham und sprach zu ihm: Nimm deinen Sohn, den du liebst, Isaac, und opfere ihn dort als Brandopfer auf dem Berg, den ich dir nenne. V. Bringe Gott ein Opfer des Lobes, und erfülle dem Höchsten deine Gelübde.

Responsorium:

Scindite corda vestra (Joel 2,13 Jes. 55,7)

Scindite corda vestra et non vestimenta vestra: et convertimini ad Dominum Deum, quia benignus et misericors est. V. Revertimini unus quisque a via sua mala; et a pessimis cogitationibus vestris. Quia benignus ...

Antiphona:
Immutemur habitu (cf. Joel 2, 12.13)

Immutemur habitu in cinere et cilicio: jejunemus et ploremus ante Dominum: quia multum misericors est dimittere peccata nostra Deus noster.

Antiphona:
Juxta vestibulum (Joel 2, 17; Esther 13, 17)

Juxta vestibulum et altare plorabunt sacerdotes et levitae ministri Domini, et dicent: Parce Domine, parce populo tuo: et ne dissipis ora clamantium ad te, Domine.

Lectio (Osea 11, 1-4. 8.9)
Cum puer esset Israel, dilexi eum et ex Aegypto vocavi filium meum. Quanto magis vocabam eos, tanto recesserunt a facie mea; ipsi Baalim immolabant et simulacris sacrificabant. Et ego dirigebam gressus Ephraim, portabam eos in brachiis meis, et nescierunt quod curarem eos. In funiculis humanitatis trahebam eos, in vinculis caritatis; et fui eis, quasi qui elevant infantem ad maxillas suas, et declinavi ad eum, ut vesceretur. Quomodo dabo te, Ephraim, tradam te, Israel? Convertitur in me cor meum, simul exardescit miseratio mea. Quoniam Deus ego et non homo, in medio tui Sanctus et non veniam in terrore.

Antiphona:
Cum facis eleemosynam (Mt. 6, 2-3)

Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehrt euch zum Herrn eurem Gott. Denn er ist gütig und barmherzig. V. Ihr kehrt um, ein jeder von seinem üblen Weg und von euren schlechten Gedanken.

Lasst uns ein anderes Kleid anziehen: Sack und Asche; lasst uns fasten und weinen vor dem Herrn, denn groß im Erbarmen und Verzeihen unserer Sünden ist unser Gott.

Zwischen Vorhalle und Altar werden die Priester klagen und die Leviten des Herrn und sie sprechen: Schone Herr, schone dein Volk. Und weise nicht ab die Münder derer, die zu dir rufen, Herr.

Als Israel jung war, gewann ich es lieb, und aus Ägypten rief ich meinen Sohn. Aber je mehr ich sie rief, desto mehr wandten sie sich von mir ab; sie opferten den Baalen, den Götzenbildern brachten sie Rauchopfer dar. Und doch habe ich Ephraim das Gehen gelehrt, habe es auf meine Arme genommen, aber sie erkannten nicht, dass ich sie hegte. Mit Banden der Güte zog ich sie, mit Seilen der Liebe; ich war wie einer, der einen Säugling an seine Wange hebt. Ich beugte mich zu ihm und gab ihm zu essen. Wie könnte ich von dir lassen, Ephraim, dich preisgeben, Israel? Mein Herz kehrt sich um in mir, zugleich flammt auf mein Mitleid. Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte, ich liebe es nicht, zu verderben.

Cum facis eleemosynam, nesciat sinistra tua quid faciat dextera tua.

Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine Rechte tut.

Antiphona:

Si offers munus (Mt. 5, 23-24)

Si offers munus tuum ante altare, et recordatus fueris quia frater tuus habet aliquid adversum te, relinque ibi munus tuum ante altare et vade prius reconciliari fratri tuo; et tunc veniens offeres munus tuum, dicit Dominus.

Wenn du deine Gabe vor den Altar bringst und dir einfällt, dass dein Bruder irgendetwas gegen dich hat, so lasse dort deine Gabe vor dem Altar und gehe zuerst, um dich mit deinem Bruder zu versöhnen; dann komme und opfere deine Gabe, spricht der Herr.

Antiphona:

Vadam ad patrem (Lc. 15, 18-19)

Vadam ad patrem meum et dicam ei: Pater, fac me sicut unum ex mercennariis tuis.

Gehen will ich zu meinem Vater und ihm sagen: Vater, mache mich zu einem deiner Tagelöhner.

Responsorium:

Pater, peccavi in coelum (Lc. 15, 18, 17)

Pater, peccavi in coelum, et coram te: jam non sum dignus vocari filius tuus: Fac me sicut unum ex mercennariis tuis. V. Quanti mercennarii in domo patris mei abundant panibus, ego autem hic fame pereo! Surgam, et ibo ad patrem meum, et dicam ei: Fac...

Vater, ich habe gegen den Himmel und gegen dich gesündigt, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn genannt zu werden. Mache mich zu einem deiner Tagelöhner. V. Wie viele Tagelöhner im Hause meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber gehe hier an Hunger zu Grunde! Ich will aufstehen, zu meinem Vater gehen und ihm sagen:

Communio:

Oportet te, fili gaudere (Lc.15, 32)

Oportet te, fili gaudere, quia frater tuus mortuus fuerat, et revixit; perierat, et inventus est.

Du musst dich einfach freuen, mein Sohn, denn dein Bruder war tot und lebt wieder, er war verloren und wurde wiedergefunden.

Antiphona:

Zachaeae, festinans descende (Lc.19, 5.6.9)

Zachaeae, festinans descende, quia hodie in domo tua oportet me manere. At ille

Zachäus, beeile dich hinabzusteigen, denn heute muss ich in deinem Haus bleiben. Und dieser stieg schnell herab und nahm ihn freudig in sein Haus auf.

festinans descendit et suscepit illum
gaudens in domum suam. Hodie huic
domui salus a Deo facta est, alleluia.

Heute ist diesem Haus Heil von Gott
zuteilgeworden, Halleluja

Antiphona:

Inclinavit se Jesus (Joh. 8, 6.7)

Inclinavit se Jesus, scribebat in terra: Si
quis sine peccato est, mittat in eam
lapidem.

Es bückte sich Jesus, er schrieb auf die
Erde: Wenn einer ohne Sünde ist, werfe
er auf sie einen Stein.

Communio:

Nemo te condemnavit (Joh. 8, 10. 11)

Nemo te condemnavit, mulier? Nemo,
Domine. Nec ego te condemnavo: jam
amplius noli peccare.

„Hat dich keiner verurteilt, Frau?“
„Niemand, Herr.“ „Auch ich verurteile
dich nicht; sündige von jetzt an nicht
mehr.“

Antiphona:

Proprio Filio suo (Rom. 8, 32)

Proprio Filio suo non pepercit Deus, sed
pro nobis omnibus tradidit illum.

Seinen eigenen Sohn hat Gott nicht
verschont, sondern für uns alle hat er
ihn hingegeben.

Communio:

Pascha nostrum (1 Cor. 5, 7.8)

Pascha nostrum immolatus est Christus,
alleluia: itaque epulemur in azymis
sinceritatis et veritatis, alleluia, alleluia,
alleluia.

Unser Osterlamm ist geopfert, Christus,
Halleluja. Deshalb lasst uns Festmahl
halten mit den ungesäuerten Broten der
Reinheit und Wahrheit, Halleluja,
Halleluja, Halleluja.

Offertorium:

Factus est repente (Apg. 2, 2-4)

Factus est repente de caelo sonus
tamquam advenientis spiritus
vehementis et replevit totam domum ubi
erant sedentes, alleluia. V. Et
apparuerunt Apostoli dispersitae linguae
tamquam ignis, seditque supra singulos
eorum; et repleti sunt omnes Spiritu
Sancto, et coeperunt loqui magnalia Dei.
Alleluia

Es erhob sich plötzlich vom Himmel her
ein Brausen gleichsam wie vom
machtvoll ankommenden Geist, und es
erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen,
Halleluja. V. Und es erschienen den
Aposteln Zungen wie von Feuer, und es
ließ sich nieder auf jeden von ihnen.
Erfüllt wurden alle mit Heiligem Geist,
und sie begannen zu künden die
Großtaten Gottes.